

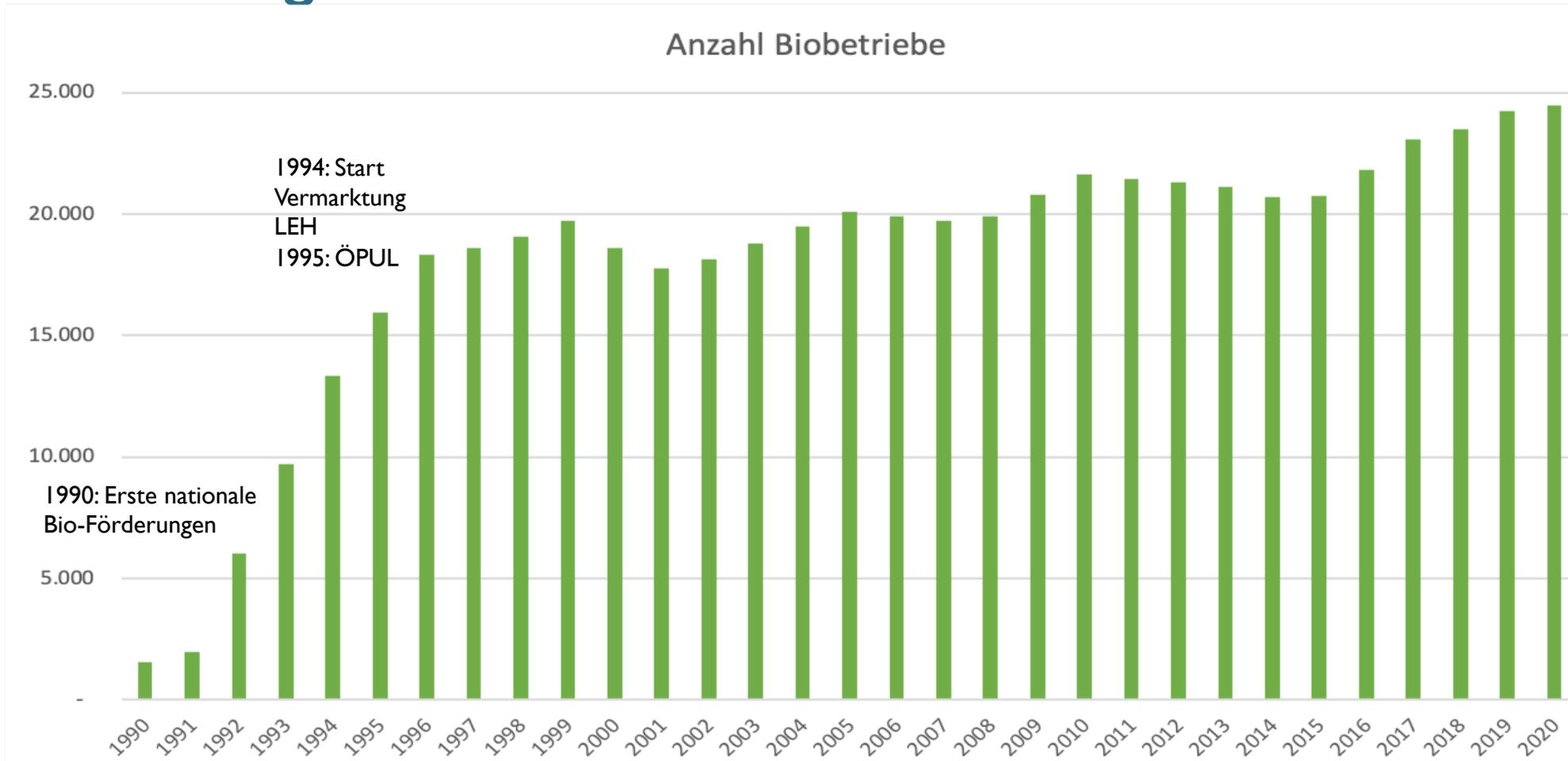


Stärkung der biologischen Landwirtschaft in Österreich bis 2030 Vorschläge für Maßnahmen und erste Umsetzungsschritte

Tagung zur Entwicklung des Bio-Aktionsprogrammes 2023+

Susanne Kummer

Entwicklung Biobetriebe und Bioflächen



	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Bio-Anteil Betriebe	11%	14%	16%	18%	21%	21%	22%	23%
Bio-Anteil lw. Fläche	17%	18%	21%	21%	24%	25%	26%	27%
(INVEKOS-Betriebe)								

Über das Projekt «Bio 2030»

- **Auftraggeber:** Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus
- **Laufzeit:** 06/2020 bis 03/2021
- **Ziel:**
Maßnahmen für ein deutliches und zugleich ausgewogenes Wachstum der biologischen Landwirtschaft über die gesamte Wertschöpfungskette formulieren
- **Leistungspakete:**
 - Ist-Analyse
 - Maßnahmenkatalog
- **Stakeholder-Einbindung:**
 - Expert/innen-Interviews und Gespräche mit 25 Personen
 - Expert/innen-Workshop mit 38 Teilnehmer/innen
 - Workshop mit Bio-Verbänden

Zentrale Ergebnisse aus „Bio 2030“

- Für steigenden Bio-Absatz wird in Zukunft v.a. der Inlandsmarkt bedeutend sein. Dieser weist (2020) gleichzeitig Angebotsverknappungen und Marktsättigungen auf, wobei europaweit die **Nachfrage nach Bio-Rohstoffen und Bioprodukten steigt.**
- Förderliche **agrarpolitische Rahmenbedingungen** waren und sind zentral für eine positive Entwicklung, v.a. Biomaßnahme im ÖPUL
- Übergeordnetes Ziel: Position Österreichs als „Bioland Nr. 1“ in der EU festigen und weiter ausbauen.

Bereiche Forschung und Innovationen in der biologischen Landwirtschaft und die **Wertschöpfung von der Landwirtschaft bis hin zum Konsum stärken.**

Bereits gut etabliertes Bio-System und engagierte Bio-Akteur:innen bilden die Basis.

Vorstellung Maßnahmenkatalog –

Auswahl von 3 zentralen Maßnahmenbündeln

I. Absatz von Bioprodukten in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) ausbauen

AHV: öffentliche und private Gemeinschaftsverpflegung, Gastronomie, Hotellerie/Tourismus

Maßnahmen:

- schrittweise **Ausweitung der Bio-Quoten** (lt. Regierungsprogramm 55% bis 2030 in allen Bundeseinrichtungen, Aktionsplan Nachhaltige Beschaffung (NaBe))
- rechtsverbindliche **Bio-Kontrolle und Bio-Zertifizierung** in der AHV
- **Beratung sowie Aus- und Weiterbildung** zum Einsatz biologischer Lebensmittel (für Betriebe und Küchenpersonal)
- **Bewusstseinsbildung** für Bio im Außer-Haus-Verzehr



Gelungenes Beispiel: «Natürlich gut essen» Wien

- **Förderung für Wiener Gastronomiebetriebe** in der Verwendung von regionalen, saisonalen und biologischen Lebensmitteln
- **Kofinanzierung** für Beratungsleistungen
- **Gütesiegel** “Natürlich gut essen” in Gold, Silber und Bronze
- **Transparente Kriterien** und Zertifizierung



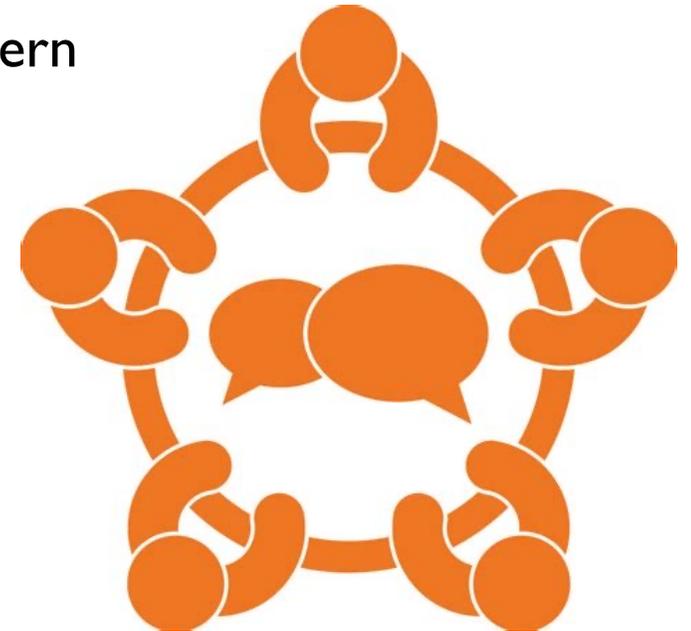
**Natürlich
gut essen**

by OekoBusiness Wien

2. Kooperationen entlang von Wertschöpfungsketten verbessern

Maßnahmen:

- **Austausch und Kooperation** entlang der Wertschöpfungskette (WSK) stärken („Bio-Marktforum“ zur Abstimmung von Mengenflüssen und Qualität)
- **Vermarktungszusammenschlüsse** und direkte/alternative Absatzstrukturen fördern
- **Ökologische und soziale Innovationen** in Bio-WSK vorantreiben
- **Datengrundlage** zu Bio-Verarbeitung und -Vermarktung verbessern



Gelungenes Beispiel: Bio Suisse

- **Branchengespräche:** Planung von Mengenflüssen und Qualitätskriterien, Preisempfehlungen
- Verpflichtender **Verhaltenskodex** für alle Marktpartner:innen, Ombudsstelle
- Begleitender **Evaluierungsprozess:** Zufriedenheit der Marktpartner:innen mit den Geschäftsbeziehungen



3. Bio-Wissenssysteme stärken

Maßnahmen:

- **Bewusstseinsbildung** zu nachhaltiger und biologischer Lebensmittelproduktion für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und (zukünftige) Landwirt/innen
- Ausbau der **Bio-Fachberatung** und **Bio-Schul- und -Ausbildung**
- **Forschung** für die Biolandwirtschaft ausbauen (Forschungsoffensive lt. Regierungsprogramm)
- Verbesserung des **Wissensaustausches** zwischen Wissenschaft, Beratung, Bildung, Praxis und Gesellschaft



Projekt «Zukunft Bio 2030»: Ausgewählte Umsetzungsschritte

Laufzeit: | 2/2021 bis | 11/2022

Umsetzungsschritte für **vier ausgewählte Maßnahmen:**

- **Stärkung von Bio-Wissenssystemen** (Forschung, Beratung, Erwachsenenbildung): Definition von zentralen Forschungsthemen, Identifizierung konkreter Kooperationsvorhaben.
- Konzept zur **Ernährungsbildung über biologische Lebensmittel für Lehrlinge des Lebensmitteleinzelhandels.**
- **Ausbau des Bio-Anteils in der öffentlichen Verpflegung** anhand einer ausgewählten Bundeseinrichtung.
- Umsetzung einer rechtsverbindlichen **Bio-Kontrolle und Bio-Zertifizierung in der Gastronomie / Hotellerie.**



Kontakt

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Doblhoffgasse 7/10
A-1010 Wien
Österreich

susanne.kummer@fibl.org
www.fibl.org

Projektbericht “Bio 2030”: <https://orgprints.org/id/eprint/39623/>

